

## GALERIE GUTER PRAXIS

### Ausführliche Informationen zum Projekt

#### Allgemeine Angaben

---

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Evang. Kirchengemeinde Bad König, Dekanat Odenwald
Straße und Hausnummer	Martin-Luther-Straße 9a
PLZ	64732
Ort	Bad König
E-Mail	beate.ihrig@web.de
Landeskirche	Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

#### Zum Projekt

---

Projekttitel	„Hoffungsland“ – Musicalprojekt für Mitwirkende aller Generationen
Untertitel	
Kurzbeschreibung	Menschen aller Altersstufen bringen gemeinsam ein großes Musical auf die Bühne. Musik, Tanz und Schauspiel transportiert biblische Thematik und christlichen Glauben. Menschen entdecken ihr persönliches Potential und lernen voneinander und miteinander. Sie wachsen als Gemeinschaft und in ihren Fähigkeiten zusammen und begeistern viele andere.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Gaben und Interessen bringen sich gemeinsam ein und lernen voneinander. Die christliche Botschaft wird auf ansprechende Weise transportiert und dem christlichen Glauben distanziert gegenüberstehende Menschen lassen sich einladen und begeistern.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.  
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum
  
- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland
  
- Diaspora
- Sonstiges

### **Ausführliche Beschreibung**

Hintergrund (falls relevant)

In der Evang. Kirchengemeinde Bad König besteht seit langem eine sehr intensive kirchenmusikalische Arbeit, die Menschen allen Alters einbezieht. Seit einigen Jahren bereits gibt es regelmäßig Projekte, in denen die verschiedenen Chöre der Kirchengemeinde auch über Alters –und Generationengrenzen hinweg zusammen wirken.

Vorbereitung

Schon sehr früh waren erste Vorüberlegungen fällig. Dabei ging es vor allem um die Suche nach einem passenden Stück, das sowohl für Kinder als auch Erwachsene geeignet war. Wichtig war hierbei auch die inhaltliche Ausrichtung des Stückes, wollten wir doch nicht nur „irgendein“ Musical aufführen, sondern damit auch die christliche Botschaft verkündigen - und das sowohl für die Mitwirkenden als auch für die Zuschauer. Jetzt musste eingeteilt werden, wer welche Stücke singt, welche Stücke von mehreren Chorgruppen oder auch welche gemeinsam gesungen werden sollten. Dann mussten Zeitpläne erstellt werden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden, Schauspieler, Solisten, Band und Techniker verpflichtet werden etc. Dann begannen die Probenarbeiten in den verschiedenen Chören. Parallel dazu wurden Ideen für die praktische Umsetzung der Szenen entwickelt, Choreografien erstellt, die Kostüme und Kulissen mussten hergestellt werden. Auch die Platzfrage – wo sollen die vielen Sängerinnen und

## Durchführung

Sänger Platz finden, bauen wir eine Bühne? Wo halten sich diejenigen Akteure und Sänger auf, die bei der Aufführung gerade nicht in Aktion sind? - in den Kirchen musste gelöst werden. Regelmäßig tagte eine Musicalvorbereitungsgruppe, die aus Mitarbeitern bestand, die jeweils für einen Bereich verantwortlich waren. Die Schauspieler begannen, ihre Rollen zu lernen und sich in die Thematik zu vertiefen, die Solisten probten ihren Auftritt. Neben der musikalischen Erarbeitung des Musicals und neben den Choreografieproben war uns auch die Auseinandersetzung mit dem Inhalt des Musicals wichtig. Was hat die Geschichte des Musicals mit unserem Leben zu tun und was ist die Botschaft für heute. Was wollen wir transportieren? Vor allem gegen Ende wurden die Proben immer intensiver und der zeitliche Aufwand war für alle Beteiligten sehr hoch. Faszinierend war es dabei zu beobachten, mit welcher Konzentration und Geduld auch die Kleinsten lange Proben mitmachten –hier wurde deutlich, wie sehr sie sich mit diesem Projekt identifizierten und wie wichtig ihnen das Projekt war. Nachdem alle Chöre zuerst jeweils für sich geprobt hatten, kam es mehr und mehr auch zu gemeinsamen Proben, in denen „Alt und Jung“ sich begegneten, fröhlich miteinander musizierten, miteinander ins Gespräch kamen und gemeinsam auf ein großes Ziel hinarbeiteten.

Das Musical „Hoffungsland“ aus der Feder von Jürgen Werth (Text) und Hans-Werner Scharnowski (Musik) greift die Situation am Ende der vierzigjährigen Wüstenwanderung des Volkes Israel auf. Zu Beginn tritt Mose auf mit den Worten „Das war’s also, Herr...“, um dann einen langen und ausführlichen Rückblick auf die vierzig zurückliegenden Jahre zu machen. Dabei lässt das Stück verschiedene Situationen der Wanderung – von der Berufung des Mose über den Auszug, den Durchzug durch das Schilfmeer, den Tanz ums goldene Kalb, die Versorgung mit Wachteln und Manna, die Kundschafter usw. bis hin zur Ankunft am Jordan - Revue passieren. Das Wechselspiel aus Zweifel und Hoffnung der Menschen, das Schwanken zwischen Gotteserfahrungen, Gottvertrauen und der Verzweiflung („sollen wir hier in der Wüste sterben?“) wird dabei sehr schön deutlich. Am Ende des Stückes steht jedoch der Ausblick auf das gelobte Land, das „Hoffungsland“. Verbunden damit ist die deutlich herausgearbeitete Aussage: Für Gottes Leute gibt es ein Hoffungsland, gibt es eine Hoffnung, eine Zukunft. Gott selbst garantiert diese Zukunft und führt seine Leute dorthin.

Höhepunkt des Projektes waren die beiden Aufführungen des Musicals in der Bad Königer Schlosskirche und der Evang. Kirche Seckmauern. An beiden Orten waren die Kirchen völlig überfüllt (einzelne Besucher gingen sogar wieder nach Hause, weil sie keinen Platz mehr finden konnten). Einige Besucher waren so begeistert, dass sie sich beide

	<p>Aufführungen anschauen. Um die Aussagen des Musicals visuell zu verstärken und in die Gegenwart zu transportieren, wurden per Beamer passende Bilder und auch eine Filmsequenz projiziert. Bei den Aufführungen herrschte teilweise atemlose Spannung bei den Zuschauern. Sie durchlebten gemeinsam mit den Aufführenden die Höhen und Tiefen der Geschichte, ließen sich in Bann ziehen und zu Tränen rühren. Die konzentrierte, feierliche aber auch begeisterte Atmosphäre war beeindruckend und das Engagement und die Identifikation der Musicalteilnehmer faszinierend. Eines der per Beamer gezeigten Bilder – das Bild zur Schlussszene – wurde am Ausgang in Form einer Postkarte mit einem kurzen Text versehen sämtlichen Anwesenden mit nach Hause gegeben –wieder mit dem Gedanken, dass die Botschaft und der Inhalt des Stückes Impulse für den Alltag geben sollten.</p>
<p>Nachbereitung / weitere Umsetzung</p>	<p>In den verschiedenen Chören, bei allen Teilnehmenden und bei den Zuhörern wirkten die Aufführungen noch lange nach. Das Projekt war insgesamt ein großer Erfolg. Das gilt sowohl im Blick auf die Mitwirkenden, die ein großes Wir-Gefühl entwickelten und die sich gemeinsam mit einer biblischen Thematik und dem christlichen Glauben auseinandersetzten, als auch im Blick auf das sehr begeisterte Publikum.</p>
<p>Dauer</p>	<p>Ca. 7 Monate, die Aufführungen dauerten jeweils ca. 100 Minuten.</p>
<p>Arbeitsaufwand Mitarbeitende</p>	<p>Sehr hoch Ca. 150 Personen, davon 120 Sängerinnen und Sänger im Alter von 5-75 Jahren. Beteiligt waren folgende Chöre der Kirchengemeinde: die drei Kinderchöre, die „Young Voices“, sowie der Projektchor. Sämtliche Solisten und auch Schauspieler kamen aus der eigenen Gemeinde bzw. aus unserer kirchenmusikalischen Arbeit; es mussten hierfür keine Personen von auswärts verpflichtet werden. Daneben wurde eine professionelle Band engagiert (Keyboard, Drums, Gitarre, Bass, Violine). Sie bestand aus befreundeten Musikern, die z.T. schon mehrfach Projekte in Bad König begleitet haben. Dann wurden Mitarbeiter für Ton –und Lichttechnik, Bühnenbau, Choreografie, Verpflegung etc. benötigt. Die Gesamtleitung hatte Kantorin Beate Ihrig.</p>
<p>Materialien Kosten</p>	<p>Kostüme, Stoffe und Requisiten, Licht und Tontechnik Ca. 4600,-€</p>
<p>Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)</p>	<p>Ein solches Projekt ist gut geeignet, Menschen verschiedenen Alters, mit verschiedenen Gaben und Interessen zusammenzubringen und mit ihnen gemeinsam etwas zu erreichen. Auch entdecken Menschen neue Gaben und können sie gleich einbringen; ältere Menschen trauen sich, auf die Bühne zu gehen und dort zu singen und zu tanzen („das hätte ich nie gedacht, dass ich so etwas</p>

könnte“), Kinder entwickeln Selbstbewusstsein und Freude an ihren Fähigkeiten. Immer wieder war zu beobachten, dass Alt und Jung sich gegenseitig bewundert und auch voneinander gelernt haben. Sehr viele Menschen wurden angesprochen, die eigentlich der Kirchengemeinde und dem christlichen Glauben distanziert gegenüber stehen bzw. keinen weiteren Kontakt haben – das gilt im Blick auf Mitwirkende und Publikum. Wir durften erleben, dass aus solchen Menschen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden.

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden

„Wollen wir das Musical nicht doch noch einmal aufführen?“ „Es hat so einen Riesenspaß gemacht.“ „Es hat mich so glücklich gemacht, dabei zu sein.“ „Die ganze Arbeit hat sich absolut gelohnt.“ „Meine Lehrerin war da und die war ganz begeistert!“ „Meine Familie war total stolz auf mich.“ „Sowas Schönes hab ich selten erlebt.“ „Ich bin so dankbar, dass ich das alles miterleben durfte.“ „Wann machen wir unser nächstes großes Musical?“ ....

Tipps für Nachahmer/innen

Ein musikalisch und inhaltlich lohnenswertes Stück, gute und rechtzeitige Planung, ein engagiertes Team, geschickte Arbeits(auf-)teilung, Ausdauer, Lob und Gebet zahlen sich aus. Eine solche Musicalaufführung lohnt sich sehr. ☺

## Handlungsfeld und Thema

---

### Gottesdienst

- Gottesdienstideen
- Alternative Gottesdienstformen
- Qualitätsentwicklung
- Lektor/innen und Prädikant/innen
- Sonstiges

### Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

### Kirchenmusik und Kultur

- Musik
- Gospel
- Musical
- Literatur
- Theater
- Film
- Kunst
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

### Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
- Arbeit mit Menschen in Armut
- Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
- Gemeinwesen
- Sonstiges

### **Sprachfähigkeit des Glaubens**

- Kinder/Jugendliche
- Schüler/innen
- Konfirmanden
- Erwachsene
- Familien
- Senioren
- Sonstiges

### **Gemeindeentwicklung und Mitgliederbindung**

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

### **Gemeinde auf Zeit**

- Pilgerwege
- Arbeit mit Touristen
- Kirche im Grünen
- Offene Kirchen
- City-Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Sonstiges

### **Motivation und Engagement**

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

### **Sonstiges**

### **Weitere Angaben**

---

Weiterführende Literatur  
Links / Homepage